

Vortragekreuz, aus durchbrochenem Eisenblech, bronziert. Die ganze Bekrönung 74 cm hoch. Vorder- und Rückseite mit Kruzifixus, wohl aus Zinn oder Blei.

Vortragekreuz, Holz, Korpus 19 cm hoch, handwerksmäßig, aber auch mit Rankenwerk zwischen den Kreuzarmen und der Inri-Tafel verziert.

### Glocken.

Die von 1503 stammenden alten Glocken 1890 durch Bierling in Dresden umgegossen.

### Kirchengesäß.

Taufbecken, Zinn, rund, 67 cm Durchmesser, 14 cm tief. Auf dem 5 cm breiten Rand in Zierschrift graviert, bez.:

Der Kirchen zu Grumbach  
M. D. L XIII. (1563).

Auf der gegenüberliegenden Seite bez.: 1613. Darüber gemarkt mit Dresdener Stadtmarke und der Marke des Gießers Abraham Franze.

Kelch, Silber, vergoldet, 227 mm hoch. Mit schwach glockenförmiger Kupa von 116 mm Durchmesser. Fuß sechspäßförmig, Knauf breitkugelig, mit 6 leeren Roteln. Am Fuß schwach erkennbar bez.: M J / C G / 16 / 81, mit Bezug auf Magister Johann Christof Gerstaecker, der 1680 — 1727 Pfarrer war. Kupa, bez.: repar: d. 25. Jan: 1755. M. S. R. G. / P. Mit Bezug auf Mag. Samuel Rud. Gerstäcker, Pastor (1725—1761).



Fig. 216. Grumbach, Kirche, Taufstein.

Zwei Altarleuchter, Schmiedeeisen, bis zur Tille 69 cm hoch. Eisernes Grundgestell, auf das geschmiedetes Eisenblech aufgelegt ist. Auf dem Dreifuß Blätter mit Muschelwerk, darauf ein Griff in der Form der Unterteile eines Kelches, weiter ein auf eine Ecke gestellter Würfel, endlich ein Stiel mit einem Kranz von Blättern und die Tille. Volkskünstlerische Arbeit der Zeit um 1760.

Kanne, Zinn, 19,5 cm hoch, 77 mm Durchmesser, walzenförmig mit Kugelgriff. Deckel graviert, bez.: Kirchen Kanne / in / Grumbach / 1822. Innen gemarkt mit Dresdener Stadtmarke und undeutlicher Marke.

Kanne, schwach kegelförmig, sonst gleich der Vorigen. Deckel graviert, bez.: Tauf Kanne / in / Grumbach / 1822. Gemarkt wie die vorige.